



Ihre Zeitung vor Ort
 Gutenbergstraße 2, 33790 Halle/Westfalen
 E-Mail borgholzhausen@haller-kreisblatt.de
 Anzeigen 0 52 01/15-113
 Leserservice 0 52 01/15-115
 Ansprechpartner Redaktion:
 Andreas Großpietsch (AG) 0 52 01/15-123
 Detlef-Hans Senow (DHS) 0 52 01/15-124
 Fax Redaktion 0 52 01/15-165
 Geschäftsstelle Borgholzhausen
 Freistr. 3 0 54 25/71 35
 www.haller-kreisblatt.de

TERMINE

- 0 bis 24 Uhr:** Die Hospizgruppe ist zu erreichen unter ☎ (01 51) 17 77 76 39 AB
- 14 bis 16 Uhr:** Hausaufgabenbetreuung, Jugendzentrum Kampgarten
- 16 bis 17.30 Uhr:** Offener Treff für Teennes von zehn bis 14 Jahren, Jugendzentrum Kampgarten
- 17.30 bis 21 Uhr:** Offenes Angebot, Jugendzentrum Kampgarten
- 18.30 Uhr:** Offener Lauftreff des LC Solbad, Ravensberger Stadion
- 19 Uhr:** Ausstellungseröffnung mit Werken von Otto Piene, Rathaus
- 19.30 Uhr:** Probe Männerchor Borgholzhausen, Bürgerhaus 2, Etage

Öffnungszeiten

- 8 bis 12.30 Uhr:** Rathaus
- 8 bis 12.30 Uhr:** Ausstellung mit Werken von Joseph Schröder, Rathaus
- 8 bis 16 Uhr:** Recyclinghof, Barenbergweg 47 a
- 8 bis 16.30 Uhr:** Entsorgungspunkt in Halle-Künsebeck
- 15 bis 17 Uhr:** Cafeteria im Haus Ravensberg, Am Blömenberg 1



Pium Aktuell: Das Titelbild der aktuellen Ausgabe. FOTO: HK

»Pium Aktuell« ist erschienen

Borgholzhausen (HK). Das neue »Pium Aktuell« ist da. Druckfertig bietet das Stadtmagazin des *Haller Kreisblatts* informative und interessante Themen aus Borgholzhausen an.

Fahrradstadt Borgholzhausen

Borgholzhausen (HK). Im VHS-Vortrag »Fahrradstadt Borgholzhausen – auf dem Weg zur klimafreundlichen Nahmobilität« soll am Dienstag, 21. März, besprochen werden, wie man umweltfreundliche Mobilität am besten fördern kann. Treffpunkt ist ab 19.30 Uhr das Rathaus an der Schulstraße 5. Angesprochen sind interessierte Radfahrer und Kommunalpolitiker. Radfahren ist gesund und macht Spaß. Auf kurzen Strecken ist das Fahrrad oft schneller als das Auto. Der Referent Bernd Küffner stellt Erfahrungen aus Gütersloh und Bielefeld vor. Weitere Infos und Anmeldung bei der VHS unter ☎ (052 01) 8 10 90 und unter www.vhs-ravensberg.de.



Harte Arbeit am Text: Die muss von allen Teilnehmern am Poetry-Slam-Wettbewerb geleistet werden, damit das Ergebnis nachher überzeugen kann. In einem zweitägigen Workshop geschieht das derzeit an der PAB-Gesamtschule mit der Unterstützung von Coach Marc-Oliver Schuster (links). FOTO: ANDREAS GROßPIETSCH

So sehen Poeten heute aus

Poetry Slam: Unter den Teilnehmern des Workshops an der PAB-Gesamtschule sind alle Altersgruppen vertreten. Gemeinsam arbeiten sie am möglichst perfekten Auftritt auf großer Bühne

Von **Andreas Großpietsch**

Borgholzhausen. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich vieles im Schulalltag grundlegend geändert. Doch dass sich Kinder und Jugendliche direkt danach drängen, selbst verfasste Aufsätze stehend vorzutragen, um sich anschließend der Kritik ihrer Zuhörer zu stellen, dürfte immer noch eher die Ausnahme sein. Beim Poetry Slam kann man aber genau das beobachten. Und kennt damit auch den Grund, warum Lehrerschaft und die Unterstützervon außerhalb der Schule so begeistert davon sind.

Am Mittwoch verschafften sie sich beim ersten Teil des zweitägigen Workshops in der PAB-Gesamtschule Borgholzhausen einen eigenen Ein-

druck: Jürgen Höcker von der Kreissparkasse sowie Astrid Schütze und Manfred Warias vom Kulturverein Borgholzhausen. Und trafen dabei auf gut 20 nicht nur auf den ersten Blick sehr unterschiedliche junge Menschen, die in den Jahrgangsstufen 5 bis 13 die Gesamtschule besuchen.

Freude am Umgang mit der Sprache unabdingbar

Ihre Gemeinsamkeit ist die Freude am Umgang mit der deutschen Sprache, denn die ist unabdingbar, um an einem Poetry Slam teilzunehmen. Zum Warmmachen forderte Coach Marc-Oliver Schuster

erst einmal einen spontan gereimten Vierzeiler, der anschließend vorgelesen und von der Gruppe besprochen wird. Reime waren auch beim geplanten Wettbewerbsbeitrag möglich, doch die SchülerInnen und Schüler setzen lieber auf Prosa.

Denn sie haben etwas zu erzählen wie zum Beispiel Daniel aus Klasse 7. Sehr offen und unterhaltsam schildert er den Alltag eines Menschen in seinem Alter, der noch längst nicht in allen Positionen festgelegt ist, sondern sich auf der Suche befindet. Sein Text spiegelt in seiner Struktur diese Zerrissenheit wider. Dieser bewusst gewählte Kunstgriff wird anschließend von mehreren Workshopteilnehmern kritisiert, die es gern etwas linearer hätten, doch

vom Poetry-Slam-Coach gelobt.

Marc-Oliver Schuster hält nicht nur Workshops ab und organisiert Wettbewerbe, sondern er versteht auch viel von Texten. Und lenkt die Diskussionen in eine positive und konstruktive Richtung, die den Teilnehmern helfen soll, am 17. März erfolgreich zu sein. Dann geht es ab 19.30 Uhr in der Aula nicht nur um die Qualität des Textes, sondern auch um die Art, wie er vorgetragen wurde.

Beides zusammen bildet bei diesem Wettstreit der Worte eine untrennbare Einheit und wird sofort nach dem Vortrag bewertet. Dazu dienen Punktetafeln, die an sechs zufällig ausgewählte Kleingruppen vergeben werden. »Das beste und das schlechteste Ergebnis werden gestrichen, der Rest

addiert«, erklärt Peter Schumacher, der zuständige Lehrer, das Bewertungssystem. 40 Punkte sind als Optimum erreichbar.

Marc-Oliver Schuster hat noch einen Tipp für Daniel, der sein nicht ganz kurzes Werk komplett vom Handy abgelesen hat: Den Text auf ganz ordinärem, altmodischen Papier noch einmal abzuschreiben. Ob per Hand oder Computer, ist egal – Hauptsache, das Ergebnis ist lesbar.

»Torsten Sträter ist der einzige Comedian, den ich kenne, der erfolgreich sein Tablet einsetzt«, erklärt der Coach. »Der kennt allerdings seine ganzen Textesehr genau«, weiß Schuster, der sich mit dem inzwischen sehr erfolgreichen Künstler einige Zeit lang eine Wohnung geteilt hat.

Als in der »Guten Stube« noch Sand gestreut wurde

Zeiträume und Lebensbilder: Zum ersten Mal liest Carl-Heinz Beune aus dem zweiten Band der beim *Haller Kreisblatt* verlegten *Piumer Stadthistorie*. Mehr als 60 Zuhörer kommen in die Deele des Heimatmuseums

Von **Alexander Heim**

Borgholzhausen. In vier Kapiteln hat der langjährige Vorsitzende des Heimatvereins und ausgemachte Kenner der Stadtgeschichte die Jahrzehnte zwischen 1800 und 2017 aufgearbeitet. Sechs kleinere Abschnitte hatte er am Mittwochabend für die Lesung auf der Deele des Museums ausgewählt, auf der sich die Besucher drängten. Groß war die Spannung, gemeinsam mit dem 77-Jährigen einen Blick zurückzuwerfen.

Dabei betete Carl-Heinz Beune die lokalen Ereignisse stets in das europaweite Geschehen jener Zeit ein. Und überraschte zudem mit einem alten Lexikonband aus dem Jahre 1824, in dem das kleine Borgholzhausen bereits Erwähnung fand. »Am 18. Oktober 1813 fand die Völkerschlacht bei Leipzig statt«, rief Beune in Erinnerung.

»Im Dezember zogen französische Truppen auch durch Ostwestfalen.« Landwehren, so erläuterte Beune, haben sich damals gebildet, um den Soldaten des Kaisers den Garaus zu machen. 800 von ihnen wurden in der Kirche vom Pastor verabschiedet. Auszüge aus dessen Rede trug Beune als Erstes vor.

Mit Blick auf den Lexikonbeitrag über die Lebkuchenstadt klärte Carl-Heinz Beune

auf, was es mit dem »Berliner Tor« auf sich hatte, durch das man Pium in Richtung Halle verließ, bevor es über das Zwischlingen gen Herford und Minden ging.

Dem aufkommenden Bürgertum – und damit dem Aufblühen des Vereinswesens – widmete der 77-Jährige den dritten Teil seiner Lesung. »Damals entstand die Ver-

sammlungsfreiheit«, machte Dr. Autor deutlich. Neben dem Heimatverein und dem Männerchor bildete sich ein »Dilettanten-Club« – eine Laienspielgruppe – heraus. Auch ein Raucherverein gründete sich. »90 Prozent der Mitglieder waren damals Männer«, untermauerte Beune, dass Gleichberechtigung noch kein Thema war. Den Chronisten

Dr. Hans Güldner ließ Beune in seinem Buch zu Wort kommen und über die Vereinsmeierei – etwa in der Gastwirtschaft Meyer-zu-Capellen – berichten.

Auch die Landwirtschaft spielte seit jeher in Pium eine große Rolle. Hermann Kapp hatte im Alter seine Erinnerungen an die Jugend aufgeschrieben. Wie die Jahreszei-

ten den Alltag auf dem Hof bestimmten, wie mühsam die Ernte im Sommer oder die Lese der Kartoffeln im Herbst war – all dies wurde durch die Memoiren Kapps, die Carl-Heinz Beune vortrug, wieder lebendig. »Jeden Samstag wurde der Fußboden in der guten Wohnstube gescheuert und anschließend mit weißem Sand bestreut«, führte Hermann Kapp da etwa aus. Auch die Hausarbeit verändert sich eben im Laufe der Jahrzehnte.

Dem Felsenkeller im Blömenberg widmete Carl-Heinz Beune ebenso Abschnitte wie herausragenden Persönlichkeiten, die die Stadt hervorgebracht hat. Dementsprechend durften Ausführungen über den Amtmann Müller ebenso wenig fehlen wie zum »Leutnant mit der Laute«, Hans Heeren. Der gebürtige Rheinländer war passionierter Sportflieger und lud am 29. August 1926 – zusammen mit Reinhard Thieling – zu ersten und einzigen Flugschau in Pium ein.

Den Ausklang der Lesung bildete ein Ausflug in die jüngere Vergangenheit. Gemeinsam mit Besucherin Margarete Hänel erinnerte Carl-Heinz Beune an die Flüchtlingswelle nach dem Zweiten Weltkrieg. »Das war eine schlimme Zeit«, resümierte er. »Wir hätten nie gedacht, dass sich das noch einmal wiederholen würde.«



Erste Lesung: Kaum jemand kennt sich in der Piumer Historie so gut aus wie Carl-Heinz Beune. Am Mittwoch las er aus dem jüngst erschienenen zweiten Band seiner *Borgholzhausen-Chronik*. FOTO: ALEXANDER HEIM

Aktion »Saubere Landschaft«

Borgholzhausen (HK). Zur Aktion »Saubere Landschaft« lädt die Stadtverwaltung von Borgholzhausen am Samstag, 11. März, alle Interessierten ein. Das Motto lautet: »Sammeln Sie mit – gemeinsam für ein sauberes Borgholzhausen.« Deshalb ruft die Stadt Borgholzhausen in der Zeit von neun bis etwa zwölf Uhr zum »Aufräumen« auf und bittet um Unterstützung seitens der Vereine, Institutionen und Familien. Wer jetzt schon weiß, dass er an dem Termin teilnehmen möchte, sollte sich im Rathaus bei Sabine Schebaum unter ☎ (0 54 25) 8 07 54 oder unter Sabine.Schebaum@borgholzhausen.de anmelden. Die Sammelgebiete können dann frühzeitig eingeteilt werden. Der Treffpunkt für die noch nicht zugeleiteten Sammlerinnen und Sammler ist um neun Uhr am Schützenhaus an der Ravensberger Straße in Borgholzhausen. Wer die Möglichkeit hat, ein Fahrzeug, einen Schlepper mit Anhänger, einen Pritschenwagen oder Handkarren für die Sammlung zur Verfügung zu stellen, sollte dies bitte rechtzeitig mitteilen. Jeder Teilnehmer sollte sich persönlich mit geeigneter Kleidung, Handschuhen und Warmweste für die Sammlung ausrüsten. Müllsäcke werden von der Stadt zur Verfügung gestellt. Im Anschluss an die Sammlung sind alle Mitwirkenden zu einem gemütlichen Abschluss mit Getränken und einem kleinen Imbiss am und bei schlechtem Wetter im Schützenhaus an der Ravensberger Straße in Borgholzhausen eingeladen.

Weiterbildung für Übungsleiter

Borgholzhausen/Gütersloh (HK). Noch vor den Osterferien bietet der Kreissportbund Gütersloh e. V. attraktive und trendorientierte Lehrgänge an: Dazu gehören unter anderem die am 25. März stattfindenden Lehrgänge »Einführung in den Parkoursport« in Gütersloh und »Variantenreiches Konditionstraining« in Rheda. Vorab vermittelt am Samstag, 18. März, der Lehrgang »Hochaltrige im Sportspraxinalideen für die Übungsstunde für betagte Menschen. Dies geschieht unter Berücksichtigung der altersspezifischen Veränderungen und Erkrankungen am Haltung- und Bewegungsapparat. Die Fortbildung »Paule Puste« hingegen, welche am selben Tag in Rheda stattfindet, stellt ein Bewegungskonzept zum spielerischen Ausdauertraining für die Arbeit in Verein und Kita vor. Des Weiteren besteht für Sport- und Gruppenhelfer die Möglichkeit, sich am 1. April in der Fachsportart Turnen weiterzubilden. Die Veranstaltungen richten sich an alle, die sich im Sport engagieren und ihr Wissen und ihre Kompetenzen erweitern möchten. Das Aus- und Fortbildungsangebot finden Interessierte unter www.kbsg-t.de. Anmeldungen sind online oder unter ☎ (052 41) 85 14 41 und marcen.bruese@kbsg-t.net möglich.

Kindergottesdienst

Borgholzhausen (HK). Ein Kindergottesdienst findet am Sonntag, 26. Februar in Borgholzhausen statt. Treffpunkt ist von 11.15 bis 12.15 Uhr die evangelische Kirche. Das Thema des Gottesdienstes passt zum Weltgebetstag 2017 und lautet: »So leben Kinder auf den Philippinen.«